

**Module:**

1. Praktikum * (E3700-2008) .....	2
2. Praktikum * (E6700-2008) .....	3
Arbeitsfelder und Berufsidentität * (E7610-2008) .....	4
Bachelor-Arbeit und Kolloquium * (E7830-2008) .....	5
Bewegungsförderung * (E6540-2008) .....	6
Bildungssysteme - nationale und internationale Aspekte * (E5320-2008) .....	7
Diversity * (E3320-2008) .....	8
Erziehung, Bildung und Entwicklung von Kindern * (E2100-2008) .....	9
Forschungsmethoden * (E5260-2008) .....	10
Gesundheit, Krankheit und Behinderung * (E4510-2008) .....	11
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens * (E2200-2008) .....	12
Kommunikation und Sprachen * (E5460-2008) .....	13
Konfliktmediation und Gewaltprävention * (E3250-2008) .....	14
Mathematik * (E4450-2008) .....	15
Medienpädagogik * (E5470-2008) .....	16
Naturwissenschaften * (E4430-2008) .....	18
Organisation und Management * (E7620-2008) .....	19
Praxismethoden * (E2240-2008) .....	20
Pädagogische Alltagsgestaltung * (E1220-2008) .....	21
Recht * (E2310-2008) .....	22
Spieltheorien und Spielpädagogik * (E1230-2008) .....	23
Welt und Umwelt * (E6440-2008) .....	24
Zusatzmodul * (ZF600-2008) .....	25
Ästhetische Bildung I * (E2400-2008) .....	26
Ästhetische Bildung II * (E6400-2008) .....	28

## 1. Praktikum

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

### Modulbeschreibung:

Unit 1: Praktikumsvorbereitung

Unit 2: Praktikum (12 Wochen) und Supervision

Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

In ihrem ersten 12-wöchigen Praktikum und dem begleitenden Projektseminar erwerben die Studierenden Kenntnisse über die jeweilige Praxiseinrichtung und die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, sie integrieren sich in die praktische Arbeit des Teams, verknüpfen Theorie und Praxiserfahrungen, wenden ausgewählte Praxis- und Forschungsmethoden sowie Dokumentationsverfahren an. Sie erproben die Gestaltung und Mitwirkung an Bildungsangeboten und Projekten und reflektieren ihre Erfahrungen bezogen auf die eigene (berufs-) biografische Entwicklung.

### Unit 1: Praktikumsvorbereitung

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikumsvorbereitung

#### E2710 - Praktikumsvorbereitung (U1 zu 1. Praktikum)

<b>Seminar 1</b> Prof. Dr. Christian Widdascheck	Montag	wöchentlich	09:00- 12:30	04.11.13- 18.11.13	Raum	350
	Montag	wöchentlich	09:00- 12:30	20.01.14- 10.02.14	Raum	350
	Montag	Einzeltermin	09:00- 12:30	02.12.13- 02.12.13	Raum	350
<b>Seminar 2</b> Dr. Corinna Schmude	Montag	wöchentlich	09:00- 12:30	20.01.14- 10.02.14	Raum	229
	Montag	wöchentlich	09:00- 12:30	04.11.13- 18.11.13	Raum	229
	Montag	Einzeltermin	09:00- 12:30	02.12.13- 02.12.13	Raum	229

Anhand des Rahmenausbildungsplans und der Broschüre „*Informationen für Studierende im Studiengang EBK (B.A.)*“ lernen die Studierenden die Organisation des und die Anforderungen an das Praktikum kennen. Darauf aufbauend werden wir uns gemeinsam im Rahmen des Seminars „Schritt für Schritt“ auf das erste Praktikum vorbereiten: Wir erarbeiten uns einen Überblick über die Zielstellung des Praktikums und verständigen uns über die Rolle als Praktikant/in und diskutieren weitere für die Professionalität relevante Themen. Von zentraler Bedeutung ist die Auswahl der Praktikumsstelle. Hier werden wir Auswahl-, Beobachtungs- und Befragungskriterien erarbeiten und diskutieren sowie eine Hospitation vorbereiten und durchführen. In Vorbereitung der im Praktikum zu bearbeiten Aufgabenstellungen und des begleitenden Projektseminars im 3. Semester setzen wir uns mit der Analyse und Bewertung von pädagogischen Schüsselsituationen auseinander, beschäftigen uns mit der Theorie und Praxis der Projektarbeit und tasten uns an erste eigene Forschungsfragen heran. Dabei liegt der fachliche Schwerpunkt der Dozentin in den Bereichen: naturwissenschaftlich-mathematische Bildung, Inklusion, Konfliktmediation.

### Unit 2: Praktikum (12 Wochen) und Supervision

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikum (12 Wochen) und Supervision

### Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Projektseminar (praktikumsbegleitend)

## 2. Praktikum

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

### Modulbeschreibung:

Unit 1: Praktikumsvorbereitung

Unit 2: Praktikum (12 Wochen) und gegebenenfalls Supervision

Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

Im zweiten 12-wöchigen Praktikum und dem begleitenden forschungsorientierten Projektseminar erweitern und vertiefen die Studierenden ihre im Laufe des Studiums gemachten theoretischen und praktischen Erfahrungen in einem für sie neuen Arbeitsfeld. Sie bearbeiten mit Hilfe empirischer Methoden eine Forschungsfrage und erweitern damit nicht nur ihre praktisch-pädagogischen, sondern auch ihre wissenschaftlichen Handlungskompetenzen. Auf der Grundlage ihrer Erfahrungen reflektieren sie ihre berufsbiografischen Perspektiven.

### Unit 1: Praktikumsvorbereitung

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikumsvorbereitung

### Unit 2: Praktikum (12 Wochen) (und gegebenenfalls Supervision)

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikum (12 Wochen) (und gegebenenfalls Supervision)

### Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Projektseminar (praktikumsbegleitend)

#### E6720 - Projektseminar (praktikumsbegleitend) - (U3 zu 2. Praktikum)

<b>Seminar 1</b> Prof. Dr. Hartmut Wedekind Jochen Schäfer		Mittwoch	wöchentlich	14:30- 17:00	02.10.13- 07.02.14	Raum 120
<b>Seminar 2</b> Katharina Nicolai Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann		Mittwoch	wöchentlich	14:30- 17:00	02.10.13- 07.02.14	Raum 237

**Erster Termin: 06.09.2013 im Raum 121**

**weiterer Termin für 1. Gruppe: 18.09.201, 15-17:30, Raum 120 (Lernwerkstatt)**

Arbeitsfelder und Berufsidentität		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogische Berufsrolle Unit 2: Konzeptionen der Elementar- und Grundschulpädagogik und das Selbstbild der Professionellen Unit 3: Zusammenarbeit zwischen Institutionen und die Gestaltung von Übergängen  Die Studierenden kennen die Arbeitsfelder für Frühpädagog/innen und ihre pädagogischen bzw. bildungstheoretischen Konzepte und können diese vor dem Hintergrund sozio-kultureller und politischer Einflüsse analysieren. Sie können Übergänge zwischen den einzelnen Lebensphasen der Kinder bzw. den entsprechenden Institutionen angemessen vorbereiten und gestalten. Sie sind in der Lage, mit Eltern eine Erziehungspartnerschaft einzugehen und gleichzeitig wahrzunehmen, wenn die Bezugspersonen von Kindern Beratungsbedarf haben. Sie reflektieren ihre berufliche Identität und kennen die Diskussion um die Professionalisierung des Berufs der Erzieherin/des Erziehers bzw. der Frühpädagogin/des Frühpädagogen.		
<b>Unit 1: Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogische Berufsrolle</b>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.		
<b>E6610 - Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogische Berufsrolle (U1 zu Arbeitsfelder und Berufsidentität)</b>		
<b>Seminar</b> Julia Schilter	Donnerstag	wöchentlich      09:00- 14:00      12.12.13- 13.02.14      Raum 334
<b>Unit 2: Konzeptionen der Elementar- und Grundschulpädagogik und das Selbstbild der Professionellen</b>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.		
<b>Unit 3: Zusammenarbeit zwischen Institutionen und die Gestaltung von Übergängen</b>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.		

<b>Bachelor-Arbeit und Kolloquium</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> Nachweis von mindestens 140 Credits zur Anmeldung der Bachelor-Arbeit erforderlich!						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Bachelorarbeit Unit 2: Kolloquium zur Bachelorarbeit  In ihrer Abschlussarbeit und dem Kolloquium zeigen die Studierenden, dass sie im Studium wissenschaftlich-theoretische und praktisch-berufsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen erworben haben und diese aufeinander beziehen können. Sie entwickeln und bearbeiten selbständig eine praxisrelevante, wissenschaftliche Fragestellung unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens.						
<b>Unit 1: Bachelorarbeit</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> Nachweis von mindestens 140 Credits zur Anmeldung der Bachelor-Arbeit erforderlich!						
<b>Kurzbeschreibung:</b>						
<b>Unit 2: Kolloquium zur Bachelorarbeit</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> Nachweis von mindestens 140 Credits zur Anmeldung der Bachelor-Arbeit erforderlich!						
<b>Kurzbeschreibung:</b>						
<b>EB7120 - Kolloquium zur Bachelorarbeit (U2 zu Bachelorarbeit und Kolloquium)</b>						
<b>Seminar 1</b> Prof. Dr. Hartmut Wedekind	Freitag	14-tägig	13:30- 17:00	25.10.13- 14.02.14	Raum	125
	Freitag	Einzeltermin	13:30- 17:00	25.10.13- 25.10.13	Raum	231
	Freitag	14-tägig	13:30- 17:00	25.10.13- 14.02.14	Raum	123
	Freitag	Einzeltermin	13:30- 17:00	31.01.14- 31.01.14	Raum	114
	Freitag	Einzeltermin	13:30- 17:00	17.01.14- 17.01.14	Raum	231
	Freitag	14-tägig	13:30- 17:00	25.10.13- 14.02.14	Raum	338
	<b>Termine werden mit den Studierenden abgesprochen.</b>					

## **Bewegungsförderung**

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden kennen die Bedeutung der Körper- und Bewegungserfahrung bei Kindern und verfügen über ein Repertoire an Bewegungs-, Spiel- und Gestaltungsformen, um Kinder im pädagogischen Alltag spielerisch zur Bewegung zu motivieren und zu begleiten. Sie analysieren und gestalten Bewegungsorte der Kinder und geben auch Eltern Hinweise für einen bewegungsorientierten Umgang mit ihren Kindern.

Bildungssysteme - nationale und internationale Aspekte						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Zwei Teilmodule sind zu absolvieren.						
	<b>Fachenglisch</b>					
	<b>Voraussetzungen:</b> keine					
	<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Studierenden sichern und erweitern ihre englischen Sprachkenntnisse. Im Vordergrund steht dabei zum einen die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit in der pädagogischen Praxis, zum anderen die Erweiterung des erziehungswissenschaftlichen Fachvokabulars.					
	<b>O093 - Englisch A 1</b>					
	<b>Seminar</b>	Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 115
	<b>O098 - Englisch A 2</b>					
	<b>Seminar</b> Marlow Shute	Montag	wöchentlich	15:00- 17:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 126
	<b>Bildungssysteme im Vergleich und Studienfahrt</b>					
	<b>Voraussetzungen:</b> keine					
	<b>Kurzbeschreibung:</b> Unit 1: 5-tägige Studienfahrt Unit 2: Bildungssysteme  Die Studierenden erhalten einen systematischen und vergleichenden Überblick über ausgewählte Bildungssysteme im nationalen, europäischen und außereuropäischen Kontext. Behandelt werden gesellschafts- und familienpolitische Fragen, Bildungspläne und Curricula für den Elementar- und Primarbereich, Theorien zur Interkulturalität und Migration. Im Rahmen einer Studienfahrt setzen sie sich im Sinne einer exemplarischen Vertiefung mit dem jeweiligen Gesellschafts- und Bildungssystem, der Kultur, den Erziehungstraditionen und -konzepten des Ziellandes auseinander.					

Diversity						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Differenz und Gleichheit I: Kulturelle und soziale Heterogenität Unit 2: Differenz und Gleichheit II: Gender  Die Studierenden kennen Studien zur Vielfalt der kindlichen Entwicklungen und können die wesentlichen Begriffe der Diversity Studies erläutern. Sie reflektieren Bildungsziele der Pädagogik im Hinblick auf die unterschiedlichen Heterogenitätsdimensionen und sind in der Lage, didaktische Ansätze für heterogene Lerngruppen anzuwenden. Sie können Eltern die Bedeutung von Gleichheit und Freiheit für Verschiedenheit auch für ihre eigenen Kinder vermitteln.						
<b>Unit 1: Differenz und Gleichheit I: Kulturelle und soziale Heterogenität</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibung zu den Units; siehe Modulhandbuch.						
<b>E3310 - Differenz und Gleichheit I: Kulturelle und soziale Heterogenität (U1 zu Diversity)</b>						
<b>Seminar</b> Dr. Corinna Schmude	Montag	wöchentlich	09:00- 16:00	16.12.13- 23.12.13	Raum	118
	Montag	Einzeltermin	09:00- 16:00	09.12.13- 09.12.13	Raum	118
	Donnerstag	wöchentlich	14:30- 18:00	23.01.14- 06.02.14	Raum	118
	Dienstag	14-tägig	09:00- 16:00	07.01.14- 21.01.14	Raum	118
	Montag	wöchentlich	09:00- 16:00	06.01.14- 13.01.14	Raum	118
<b>Diese Lehrveranstaltung sollte im SoSe 2012 angeboten werden und wird jetzt nachgeholt!</b>						
<b>Unit 2: Differenz und Gleichheit II: Gender</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibung zu den Units; siehe Modulhandbuch.						
<b>E3320 - Differenz und Gleichheit II: Gender (U2 zu Diversity)</b>						
<b>Seminar</b> Dr. Corinna Schmude	Montag	Einzeltermin	09:00- 16:00	09.12.13- 09.12.13	Raum	118
	Montag	wöchentlich	09:00- 16:00	16.12.13- 13.01.14	Raum	118
	Dienstag	14-tägig	09:00- 16:00	07.01.14- 21.01.14	Raum	118
	Donnerstag	wöchentlich	14:30- 18:00	23.01.14- 06.02.14	Raum	118
<b>Diese Lehrveranstaltung sollte im SoSe 2012 angeboten werden und wird jetzt nachgeholt!</b>						
<b>E3310 - Differenz und Gleichheit I: Kulturelle und soziale Heterogenität (U1 zu Diversity)</b>						
<b>Seminar</b> Dr. Corinna Schmude	Montag	wöchentlich	09:00- 16:00	16.12.13- 23.12.13	Raum	118
	Montag	Einzeltermin	09:00- 16:00	09.12.13- 09.12.13	Raum	118
	Donnerstag	wöchentlich	14:30- 18:00	23.01.14- 06.02.14	Raum	118
	Dienstag	14-tägig	09:00- 16:00	07.01.14- 21.01.14	Raum	118
	Montag	wöchentlich	09:00- 16:00	06.01.14- 13.01.14	Raum	118
<b>Diese Lehrveranstaltung sollte im SoSe 2012 angeboten werden und wird jetzt nachgeholt!</b>						
<b>E3320 - Differenz und Gleichheit II: Gender (U2 zu Diversity)</b>						
<b>Seminar</b> Dr. Corinna Schmude	Montag	Einzeltermin	09:00- 16:00	09.12.13- 09.12.13	Raum	118
	Montag	wöchentlich	09:00- 16:00	16.12.13- 13.01.14	Raum	118
	Dienstag	14-tägig	09:00- 16:00	07.01.14- 21.01.14	Raum	118
	Donnerstag	wöchentlich	14:30- 18:00	23.01.14- 06.02.14	Raum	118
<b>Diese Lehrveranstaltung sollte im SoSe 2012 angeboten werden und wird jetzt nachgeholt!</b>						



Erziehung, Bildung und Entwicklung von Kindern					
<b>Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Modulbeschreibung:</b> Zwei Teilmodule sind zu absolvieren.					
	<b>Erziehung- und Bildungstheorien</b>				
	<b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Unit 1: Geschichte und Theorien von Erziehung und Bildung I Unit 2: Geschichte und Theorien von Erziehung und Bildung II Unit 3: Ethische und philosophische Grundlagen  Die Studierenden erwerben ein Verständnis der biologischen, anthropologischen und soziokulturellen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung, auf deren Grundlage sich die jeweiligen Konzepte und Praktiken von Erziehung herausbilden. Sie sind anhand von Beispielen pädagogischer Innovationen und Reformen befähigt, sich für eine kreative und gelingende erzieherische Praxis zu engagieren.				
	<b>Entwicklungspsychologie und Neurobiologie</b>				
	<b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Die Studierenden setzen sich mit Theorien, Konzepten und Erkenntnissen aus Psychologie und Neurobiologie auseinander und erwerben Kompetenzen, um diese zu analysieren und sich ein Urteil über ihre Relevanz für die pädagogische Praxis zu bilden. Sie erarbeiten sich Wissen über die biologischen, individuellen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren, die auf Bildungs- und Entwicklungsprozesse wirken, und reflektieren deren transaktionalen Charakter.				
	<b>E2120 - Entwicklungspsychologie und Neurobiologie</b>				
	<b>Vorlesung mit Seminar</b> Rahel Dreyer	Mittwoch	wöchentlich	13:30- 16:00	02.10.13- 07.02.14    Raum 225

Forschungsmethoden							
<b>Voraussetzungen:</b> keine							
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Sozialisations- und Kindheitsforschung Unit 2: Forschungsmethoden  Die Studierenden setzen sich kritisch mit klassischen und aktuellen empirischen Studien der Sozialisations- und Kindheitsforschung und den darin angewandten Methoden auseinander. Sie erwerben grundlegende theoretisch-methodologische und praktisch-methodische Kenntnisse zum einen im Bereich der empirischen Datenerhebung und -auswertung, zum anderen im Bereich der verschiedenen Auswertungs- und Interpretationsverfahren. Es werden dabei sowohl Kenntnisse in den standardisierten Verfahren, als auch in den qualitativen Verfahren der empirischen Sozialforschung vermittelt. Die Auswahl der Methoden ist grundlegend durch ihre Praxisrelevanz im Kontext der professionellen Tätigkeit von Pädagogen/innen für das Kindesalter bestimmt.							
<b>Unit 1: Sozialisations- und Kindheitsforschung</b>							
<b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Kurze Einführungen; Gruppenarbeiten zu ausgewählten empirischen Studien; Referate; die Auswahl und Bearbeitung vorliegender empirischer Studien sollte in einem methodischen und/oder inhaltlichen Zusammenhang zu den Forschungsprojekten der Studierenden im vorangegangenen Semester stehen.							
<b>E4260 - Sozialisierungs- und Kindheitsforschung (U1 zu Forschungsmethoden)</b>							
<b>Seminar</b> Isabell Krähnert	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:00	18.10.13- 18.10.13	Raum	129	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:00	06.12.13- 06.12.13	Raum	129	
	Freitag	wöchentlich	09:00- 13:00	04.10.13- 11.10.13	Raum	118	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:00	29.11.13- 29.11.13	Raum	129	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:00	20.12.13- 20.12.13	Raum	129	
	Freitag	wöchentlich	09:00- 13:00	24.01.14- 31.01.14	Raum	129	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:00	14.02.14- 14.02.14	Raum	129	
<b>Unit 2: Forschungsmethoden</b>							
<b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Kurze methodologische und methodische Einführungen in Form von Vorlesungen oder Referaten; Bildung von Projektgruppen, in denen die Anwendung von ausgewählten Methoden vorbereitet wird, Erhebungen durchgeführt werden, das gesammelte empirische Material interpretiert und die Präsentation im Seminar vorbereitet wird; Präsentation in Form von Poster-Präsentationen, kontinuierliche Dokumentation des Forschungsprozesses in Form von Forschungsportfolios; Methodenreflexion im Plenum.							

Gesundheit, Krankheit und Behinderung											
<b>Voraussetzungen:</b> keine											
<b>Modulbeschreibung:</b> Zwei Teilmodule sind zu absolvieren.											
<p style="text-align: center;"><b>Gesundheit und Krankheit</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b>  Unit 1: Gesellschaftliche, soziale und individuelle Bedingungen für Krankheit und Gesundheit  Unit 2: Körperliche und psychische Erkrankungen im Kindesalter/Gesundheitsförderung</p> <p>Die Studierenden kennen relevante Theorien und epidemiologische Forschungsergebnisse zur Entstehung und zum Umgang mit Gesundheit und Krankheit im Kindesalter. Sie kennen die Möglichkeiten des Gesundheitssystems und der Jugendhilfe zur Unterstützung von Kindern und ihren Bezugspersonen. Im pädagogischen Alltag nutzen sie die Chancen zur Gesundheitsförderung durch Verhalten, Ernährung u. a. und sind in der Lage, bei Kindern und ihren Bezugspersonen das Bewusstsein der Verantwortung für die eigene Gesundheit zu fördern. Sie nehmen Risikofaktoren für Kinder wahr und wissen, wann sie bei einer Bedrohung für die körperliche und seelische Gesundheit von Kindern andere Expert/innen zu Rate ziehen sollten.</p>											
<p style="text-align: center;"><b>Integrationspädagogik</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p> <p><b>Kurzbeschreibung:</b>  Die Studierenden nehmen Behinderung als eine mögliche Dimension von Verschiedenheit wahr. Sie haben theoretische Kenntnisse der Integrations- und Inklusionspädagogik, zur Entstehung, Entwicklung und zum pädagogischen Umgang mit Behinderung. Sie sind in der Lage, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern wahrzunehmen und kennen die Angebote des Gesundheitssystems und der Jugendhilfe zur Unterstützung von Kindern und Bezugspersonen. Sie haben die reflexiven und kommunikativen Fähigkeiten, um mit Eltern von Kindern mit Behinderungen Erziehungspartnerschaften einzugehen.</p>											
<p style="text-align: center;"><b>E4530 - Integrationspädagogik</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;"><b>Seminar</b> Birgit Behrisch</td><td style="text-align: center;">Donnerstag</td><td style="text-align: center;">wöchentlich</td><td style="text-align: center;">13:30- 16:00</td><td style="text-align: center;">10.10.13- 06.02.14</td><td style="text-align: center;">Raum 115</td></tr> </table> <p>Im Fokus dieser Veranstaltung steht die Dimension „Behinderung“ und die damit in Verbindung stehenden Diskussionen, Konzeptionen und Entwicklungen im Bereich der Integrations- und Inklusionspädagogik. Schwerpunktmäßig wird es um folgende Bereiche gehen:</p> <p>Definitionen und Modelle von Behinderung</p> <p>Lebenslagen von Menschen mit Behinderung im frühpädagogischen Feld</p> <p>Symptomatik und Teilhabe</p> <p>Integration, Inklusion und Pädagogik der Vielfalt</p> <p>Inklusions-Index(e) Auseinandersetzung mit der konzeptionellen / praktischen Umsetzung in diesem Feld in Berlin</p>						<b>Seminar</b> Birgit Behrisch	Donnerstag	wöchentlich	13:30- 16:00	10.10.13- 06.02.14	Raum 115
<b>Seminar</b> Birgit Behrisch	Donnerstag	wöchentlich	13:30- 16:00	10.10.13- 06.02.14	Raum 115						

## Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Einführung: wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

Unit 2: Videografie und Elementarpädagogik

Unit 3: Orte für Kinder

Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens sowie des forschenden Zugangs zu pädagogischer Praxis. Neben einer Einführung in grundlegende Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, erwerben sie Techniken der Recherche, der Analyse und des Verfassens von wissenschaftlichen Texten sowie der Präsentation von Wissen und Erkenntnissen. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der frühen Einsozialisation in einen forschenden Habitus und dessen forschungsmethodischer Absicherung: Grundlegende Erfahrungen für den Erwerb von theoretisch-methodologischen und praktisch-methodischen Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich der ethnografischen und videogestützten Beobachtung werden ermöglicht und intensiv aufgearbeitet.

### Unit 1: Einführung: wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

### Unit 2: Videografie und Elementarpädagogik

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:** Videografie und Elementarpädagogik

### Unit 3: Orte für Kinder

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:** Orte für Kinder

### E2210 - Orte für Kinder (U3 zu Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens)

**Seminar**

Prof. Ulrike Hemberger  
Luisa Köhler

Donnerstag

wöchentlich

09:00- 11:30

03.10.13- 07.02.14

Raum 333

Fortsetzung des Seminars "Videographie in der Elementarpädagogik" vom Sommersemester 2013"

Im 1. und 2. Semester findet eine Verzahnung der Praxistage mit dem Seminar „Videografie und Elementarpädagogik“ / „Orte für Kinder“ statt. Im Sinne des forschenden Lernens werden im Modul „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens“ Methoden eingeführt und geübt, die ein kritisch reflektierendes Nachdenken über (die eigene) pädagogische Praxis ermöglichen. Im Seminar „Videografie und Elementarpädagogik“ / „Orte für Kinder“ erwerben die Studierenden grundlegendes theoretisches und in der Handlungspraxis vertieftes Wissen über die Methoden des entdeckenden und fokussierenden sowie des videogestützten Beobachtens. Sie werden dazu befähigt, teilnehmende und videobasierte Beobachtung im pädagogischen Kontext angemessen einzuschätzen, nötige Techniken exemplarisch in der Praxis zu erproben, das Material aufzubereiten und zu interpretieren und die Ergebnisse - insbesondere im Hinblick auf ihre Implikationen für die pädagogische Arbeit - zu reflektieren.

Die Studierenden haben im 1. Semester die Möglichkeit, einen Schwerpunkt entweder im Bereich der teilnehmenden Beobachtung oder im Bereich der videobasierten Beobachtung zu setzen. Wegen des relativ hohen technischen Aufwandes können maximal 16 Studierende den Bereich Videografie/Videoanalyse wählen. Im 2. Semester werden Auswertungen der beiden methodischen Ansätze durch Studierende im Seminar präsentiert und diskutiert.

Kommunikation und Sprachen						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Theorien zur Entwicklung und Bedeutung von Sprache und Kommunikation Unit 2: Kommunikation, Sprachen und Schriftspracherwerb in der Schule Unit 3: Sprachstandserfassung, Sprachstörungen, Sprachförderung in multiethnischen Gruppen  Die Studierenden beschäftigen sich wissenschaftlich-theoretisch und methodisch-praktisch mit dem Themenfeld Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung. Konzepte und Methoden der Sprachstandserfassung und Diagnostik werden ebenso behandelt wie verschiedene Modelle der Sprachförderung, wobei jeweils die Anwendung der Verfahren in der Praxis intensiv behandelt und geübt wird. Konzepte und Methoden der Literacy-Erziehung finden besondere Berücksichtigung. Die Situation von Kindern mit Migrationshintergrund und die pädagogische Arbeit in multiethnischen Gruppen in Bezug auf sprachliche Bildung und Kommunikation werden berücksichtigt. Der Schriftspracherwerb und die sprachliche Bildung im Primarbereich bilden einen weiteren Schwerpunkt.						
<b>Unit 1: Theorien zur Entwicklung und Bedeutung von Sprache und Kommunikation</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen den Units; siehe Modulhandbuch.						
<b>E4430 - Theorie zur Entwicklung und Bedeutung von Sprache und Kommunikation (U1 zu Kommunikation und Sprachen)</b>						
<b>Vorlesung mit Seminar</b> Franziska Kemter	Freitag	Einzeltermin	11:00- 14:30	13.12.13- 13.12.13	Raum	129
	Freitag	14-tägig	11:00- 16:45	01.11.13- 15.11.13	Raum	129
	Freitag	Einzeltermin	11:00- 16:45	17.01.14- 17.01.14	Raum	129
	Freitag	Einzeltermin	11:00- 14:30	25.10.13- 25.10.13	Raum	129
	Freitag	Einzeltermin	11:00- 14:30	10.01.14- 10.01.14	Raum	129
	Freitag	Einzeltermin	11:00- 16:45	07.02.14- 07.02.14	Raum	129
	Freitag	14-tägig	09:00- 14:30	08.11.13- 22.11.13	Raum	129
<b>Unit 2: Kommunikation, Sprachen und Schriftspracherwerb in der Schule</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen den Units; siehe Modulhandbuch.						
<b>Unit 3: Sprachstandserfassung, Sprachstörungen, Sprachförderung in multiethnischen Gruppen</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen den Units; siehe Modulhandbuch.						

## Konfliktmediation und Gewaltprävention

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden sehen Konflikte als unerlässlich für die Entwicklung von Kindern und Erwachsenen an. Sie sind in der Lage, Konflikte bei Kindern und Erwachsenen zu erkennen und ihre Konfliktregelungsfähigkeit als Ressource zu nutzen. Sie beherrschen die Grundzüge von Mediationsverfahren. Sie haben die Fähigkeit, Vermittlungsgespräche alters- und gruppenentsprechend zu führen.

## Mathematik

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zur historischen und ethnologischen Entwicklung von Mathematik, haben fach- und fachdidaktische Kenntnisse in den Bereichen Arithmetik, Größen und Sachrechnen und Geometrie erworben und kennen entwicklungs-, lern- und motivationspsychologische Befunde und neurobiologische Erkenntnisse hinsichtlich mathematischer Frühförderung.

	E4420 - Mathematik						
	<b>Seminar 1</b>						
	Dr. Corinna Schmude	Mittwoch	wöchentlich	08:30- 11:30	09.10.13- 05.02.14	Raum	118
	<b>Seminar 2</b>						
	Dr. Corinna Schmude	Mittwoch	wöchentlich	13:30- 17:00	09.10.13- 05.02.14	Raum	118

Medienpädagogik						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Medienarbeit Unit 2: Einführung in die Medienpädagogik  Die Studierenden erwerben praktische und theoretische Grundkenntnisse der Medienpädagogik und medienpädagogischer Methoden in der Arbeit mit Kindern und ihrem Umfeld. Sie reflektieren die Mediennutzung, insbesondere von Fernsehen und Computer, im Kontext von Familien und Kindergruppen. Anhand medienpädagogischer Übungen, Fallbeispiele und Kleinprojekte haben sie mögliche Arbeitsansätze in Einrichtungen für Kinder kennen gelernt und können sie bewerten.						
<b>Unit 1: Medienarbeit</b>  <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Anhand von praktischen Übungen zur ästhetischen Medienbildung werden theoretische und Handlungsfeld bezogenen Themen der Vorlesung vorbereitend eingeführt. (Vor-)filmische, audiovisuelle und computerbasierte Medien wie Video, Audio, ästhetisch-informatische Materialien und diverse Mischformen werden im praktischen Tun erprobt. Damit eignen sich die Studierenden elementare Techniken und ein kleines medienpädagogisches Übungs-Repertoire an. Dieses umfasst exemplarisch Praxismethoden für Kita und Grundschule. In einem ganzheitlich orientierten Lernprozess erarbeiten sie sich grundlegende Zugänge zu medienbezogenen ästhetisch-kreativen Handlungsfeldern. Im praktischen Umgang mit medialen Ausdrucksformen schulen sie ihre Wahrnehmung und setzen sich, indem sie selbst experimentieren und erfinden, mit emotionalen und kognitiven Prozessen auseinander, die durch eigentätiges mediales Gestalten animiert werden können. Einzelnd und in Gruppen planen sie einfache medienpädagogische Kleinprojekte setzen diese um. Diese Seminarform basiert auf Handelndem Lernen und erfordert eine hohe Bereitschaft zur Öffnung der eigenen Person für die Gruppe und zum sich Einlassen auf Lernsituationen mit offenem Ausgang. Hierfür sind Empathie, Sensibilität und Respekt für den Anderen Grundhaltungen, deren Wert in den Übungen bestärkt und als Basis für die Arbeit mit Kindern und Eltern am eigenen Leib erfahrbar werden. Selbsterfahrungen und Fremdwahrnehmungen werden sorgfältig reflektiert. Diese Erfahrungen werden mit methodischen und didaktischen Fragen zur medienpädagogischen Arbeit mit Kindern in verschiedenen Entwicklungsstufen, mit Beobachtungen und, wo dies möglich ist, mit selbst angeleiteten kleinen Übungen während der Praktika rückgekoppelt.						
<b>E4440 - Medienarbeit (U1 zu Medienpädagogik)</b>						
<b>Seminar 1</b> Ilka Goetz	Montag	Einzeltermin	09:00- 13:00	14.10.13- 14.10.13	Raum	ausserhalb
	Montag	Einzeltermin	09:00- 15:00	21.10.13- 21.10.13	Raum	ausserhalb
	Montag	Einzeltermin	09:00- 15:00	11.11.13- 11.11.13	Raum	ausserhalb
	Montag	Einzeltermin	09:00- 16:00	25.11.13- 25.11.13	Raum	ausserhalb
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 16:00	26.11.13- 26.11.13	Raum	ausserhalb
	Montag	Einzeltermin	09:00- 15:00	13.01.14- 13.01.14	Raum	ausserhalb
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 15:00	11.02.14- 11.02.14	Raum	124
	Montag	Einzeltermin	09:00- 14:15	25.11.13- 25.11.13	Raum	202
	Montag	Einzeltermin	09:00- 14:15	25.11.13- 25.11.13	Raum	003
	Dienstag	Einzeltermin	-	11.02.14- 11.02.14	Raum	202
	Dienstag	14-tägig	09:00- 14:15	15.10.13- 21.01.14	Raum	202
	Dienstag	14-tägig	09:00- 14:15	15.10.13- 21.01.14	Raum	003
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 12:00	11.02.14- 11.02.14	Raum	003
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 12:00	11.02.14- 11.02.14	Raum	114
	Dienstag	14-tägig	09:00- 13:30	08.10.13- 28.01.14	Raum	202
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 13:30	26.11.13- 26.11.13	Raum	114
	Dienstag	14-tägig	09:00- 13:30	08.10.13- 28.01.14	Raum	003
	Montag	Einzeltermin	09:00- 13:30	25.11.13- 25.11.13	Raum	114
<b>1. Gruppe - Goetz</b>  <b>Medienpädagogik: Digitale Medienwelten</b>  Heranwachsende nutzen die Mitmachangebote im Internet aktiv und ausgiebig. Sie sind ein nicht mehr wegzudenkender Teil ihrer Lebenswelt. Ganz sicher ist dies auch in der rasanten Entwicklung der digitalen Medienwelten begründet, die das Herstellen eigener kleiner Medienproduktionen leicht machen. Dieses Potenzial zu erschließen und selbst auszuprobieren gehört zu den Zielen des Seminars. Neben dem (medienpädagogischen) Blick auf Web2.0-Tools und aktuelle Entwicklungen im Netz werden Inhalte u.a. sein: Wenn die Bilder laufen lernen - Trickfilme; Vom Hin- und Zuhören - Hörspiel, Podcast & Co. Im Rahmen des Seminars soll zudem die Produktion einer halbstündigen Fernsehsendung im ALEX, dem Offenen Kanal Berlins, erfolgen.  <b>Veranstaltungsort:</b>  BITS 21, fjs e. V., Marchlewskistraße 27, 10243 Berlin U5 Weberwiese od. S Ostbahnhof od. Warschauer Str.						
<b>2. Gruppe - Stähelin</b>  Wahlseminar: <b>Geschichten: Dramaturgie &amp; Wirkung</b>  Geschichten sind so alt, wie Sprache selbst und haben immer eine maßgebliche Rolle unter Menschen gespielt. Heute, im medialen Zeitalter werden Kinder geradezu mit Geschichten in unterschiedlichen Darreichungsformen überschwemmt und müssen lernen, eine Wahl zu treffen.  Ein Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit Geschichten aus der eigenen Kindheit und die Wirkung, die sie auf die TeilnehmerInnen hatten.  Ziel des Seminars ist es aber, die Dramaturgie von Geschichten verstehen zu lernen und anzuregen, selbst Geschichten zu entwerfen und sie in der Arbeit mit Kindern gezielt einzusetzen.  Einige dieser Geschichten werden als Gruppenarbeiten in kleinen Filmprojekten umgesetzt.  Die Wirkung von Kameraeinstellungen, Bildausschnitten, Licht und Ton wird Thema sein, genauso wie die Handhabung der Technik, bei der die TeilnehmerInnen von MitarbeiterInnen der Medienwerkstatt unterstützt werden.						



	<div>Unit 1: Medienarbeit</div> <div>E4440 - Medienarbeit (U1 zu Medienpädagogik)</div> <div>Die Auseinandersetzung mit den Helden aus der Kindheit, der eigene kreative Prozess beim Erfinden von Geschichten und die Möglichkeit im Team einen kleinen Film zu erarbeiten, bietet einen relevanten Erfahrungshintergrund für die kreative Selbstreflektion und die weitere medienpädagogische Arbeit.</div> <div>Es können maximal 18 Studierende teilnehmen.</div> <div>3. Gruppe - Gandela</div> <div>Die Idee des Seminars ist, den TeilnehmerInnen einen Einblick in die Vielfalt des Mediums Fotografie zu verschaffen und im „Spielen“ und Experimentieren mit fotografischen Elementen wie Licht, Perspektive, Stimmung oder fotografischen Grundtechniken eine persönliche Sichtweise zu entdecken.</div> <div>Dazu werden wir vor allem in unterschiedlichsten Situationen und mit verschiedenen Aufgabenstellungen fotografieren. Die dabei gewonnenen Erfahrungen, entstandenen Bilder und erlebten kreativen Prozesse werden wir sowohl individuell als auch im Austausch mit der Seminargruppe reflektieren und analysieren.</div> <div>Die Technik und Handhabung einer Fotokamera wird in verschiedenen Experimenten, beispielsweise beim Bau einer camera obscura und in der Fotowerkstatt erforscht. Gerade „Fotoneulinge“ sind herzlich willkommen dieses Medium kennenzulernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und Kameras kann man sich an der ASH problemlos leihen.</div> <div>Seminartermine und vorläufige Planung:</div> <div><table><tr><td>08. Oktober</td><td>9:00 -13:30</td><td>Einführung/Austausch</td></tr><tr><td>22. Oktober</td><td>9:00 -13:30</td><td>camera obscura/ Lichtexperimente</td></tr><tr><td>05. November</td><td>9:00 -13:30</td><td>Fotolabor/ Fotogramme</td></tr><tr><td>19. November</td><td>9:00 -13:30</td><td>Fotolabor/ Lochkamera</td></tr><tr><td>25. November</td><td>9:00 -13:30</td><td>Fotoprojekte</td></tr><tr><td>26. November</td><td>9:00 -13:30</td><td>Fotoprojekte</td></tr><tr><td>03. Dezember</td><td>9:00 -13:30</td><td>Fotoexkursion (evtl. Tempelhofer Flugfeld)</td></tr><tr><td>17. Dezember</td><td>9:00 -13:30</td><td>Portraitfotografie</td></tr><tr><td>14. Januar</td><td>9:00 -13:30</td><td>offenes Arbeiten</td></tr><tr><td>28. Januar</td><td>9:00 -13:30</td><td>Vorbereitung der Präsentation</td></tr><tr><td>11. Februar</td><td>9:00 -12:00</td><td>gemeinsame Abschlusspräsentation</td></tr></table></div> <div>Veranstaltungsorte: Raum 202/203 und Fotowerkstatt (sofern nicht anders angegeben)</div>	08. Oktober	9:00 -13:30	Einführung/Austausch	22. Oktober	9:00 -13:30	camera obscura/ Lichtexperimente	05. November	9:00 -13:30	Fotolabor/ Fotogramme	19. November	9:00 -13:30	Fotolabor/ Lochkamera	25. November	9:00 -13:30	Fotoprojekte	26. November	9:00 -13:30	Fotoprojekte	03. Dezember	9:00 -13:30	Fotoexkursion (evtl. Tempelhofer Flugfeld)	17. Dezember	9:00 -13:30	Portraitfotografie	14. Januar	9:00 -13:30	offenes Arbeiten	28. Januar	9:00 -13:30	Vorbereitung der Präsentation	11. Februar	9:00 -12:00	gemeinsame Abschlusspräsentation
08. Oktober	9:00 -13:30	Einführung/Austausch																																
22. Oktober	9:00 -13:30	camera obscura/ Lichtexperimente																																
05. November	9:00 -13:30	Fotolabor/ Fotogramme																																
19. November	9:00 -13:30	Fotolabor/ Lochkamera																																
25. November	9:00 -13:30	Fotoprojekte																																
26. November	9:00 -13:30	Fotoprojekte																																
03. Dezember	9:00 -13:30	Fotoexkursion (evtl. Tempelhofer Flugfeld)																																
17. Dezember	9:00 -13:30	Portraitfotografie																																
14. Januar	9:00 -13:30	offenes Arbeiten																																
28. Januar	9:00 -13:30	Vorbereitung der Präsentation																																
11. Februar	9:00 -12:00	gemeinsame Abschlusspräsentation																																
	<div>Unit 2: Einführung in die Medienpädagogik</div> <div>Voraussetzungen: keine</div> <div>Kurzbeschreibung:</div> <div>Erfahrungen aus dem Unit Medienarbeit werden mit methodischen und didaktischen Fragen zur medienpädagogischen Arbeit mit Kindern in verschiedenen Entwicklungsstufen, mit Beobachtungen und, wo dies möglich ist, mit selbst angeleiteten kleinen Übungen während der Praktika rückgekoppelt.</div>																																	

Naturwissenschaften						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich I Unit 2: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich II  Die Studierenden verfügen über grundlegende Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Phänomenen, Experimenten und Materialien, über elementare Kenntnisse zu naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhängen und naturwissenschaftlichen Methoden sowie über ein didaktisches Repertoire, um Kinder dabei zu unterstützen, die belebte und unbelebte Natur durch eine forschende, neugierige Haltung zu entdecken. Sie haben sich mit entwicklungspsychologischen Erkenntnissen bezüglich naturwissenschaftlicher Bildungsprozesse bei Kindern befasst und sind sich der bereichsspezifischen Genderproblematik bewusst.						
<b>Unit 1: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich I</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.						
<b>Unit 2: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich II</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Kurzbeschreibung:</b> Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.						
<b>E4410 - Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich II (U2 zu Naturwissenschaften)</b>						
<b>Seminar 1</b>						
Steffi Kießhauer	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	02.10.13- 05.02.14	Raum	120
Prof. Dr. Hartmut Wedekind						
<b>Seminar 2</b>						
Steffi Kießhauer	Donnerstag	wöchentlich	09:00- 11:30	03.10.13- 06.02.14	Raum	120
Prof. Dr. Hartmut Wedekind						

Organisation und Management	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Leitung, Organisation und Management Unit 2: Team- und Qualitätsentwicklung Unit 3: Beratungsmethoden  Die Studierenden erwerben Wissen über Leitungsfunktionen und -aufgaben im strukturellen Wandel, setzen sich mit der Rolle von Leitungskräften und diesbezüglichen eigenen und fremden Zuschreibungen auseinander und analysieren und reflektieren auf der Basis theoretischen und biografischen Wissens Führungsstile und ihre Auswirkungen auf Mitarbeiter/innen bzw. Teams. Das Modul vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich des Personalmanagements und der Personalentwicklung, im Umgang mit Finanzierungs- und Organisationsstrukturen, in Gesprächsführung und Beratung, der Profilbildung und Vernetzung bzw. Kooperation mit anderen Akteuren im regionalen Umfeld und des Qualitätsmanagements. Das Modul dient der Annäherung an ein umfassendes Leitungsverständnis, das pädagogische Visionen und pädagogisches Fachwissen mit Managementkompetenz und persönlicher Rollen- und Zielklarheit verbindet.	
<b>Unit 1: Leitung, Organisation und Management</b>	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Leitung nach innenerfordert Kenntnisse und Kompetenzen, die dem Personalmanagement und der Personalentwicklung zugeordnet werden können. Das Modul thematisiert in diesem ersten Bereich u. a. Führungsstile im Kontext des Zusammenwirkens von Leitung und Team, Teamfindungs- und Teamentwicklungsprozesse sowie bewährte Methoden der Personal- und Teamentwicklung. Die Leitung nach außenverlangt, die zunehmende Bedeutung und Komplexität der Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren im regionalen Umfeld anzuerkennen und diese mit angemessenen Maßnahmen und Aktivitäten zu analysieren, zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.	
<b>Unit 2: Team- und Qualitätsentwicklung</b>	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Kurzbeschreibung:</b> Als drittes Aufgabenfeld wird die Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung von pädagogischen und Bildungsinstitutionen und ihrer Angebote verstanden. Das Modul führt in diesem Zusammenhang in Begrifflichkeiten, Philosophien, Grundlagen und zentrale Methoden des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung ein, wobei sowohl der Diskussion von Bedeutung, Zielen und Besonderheiten des Qualitätsmanagements in pädagogischen Institutionen, den Bezügen zwischen Bildungsprogrammen, Konzeptionen und Qualitätsmanagement-Dokumenten als auch der Verbindung zwischen Personal- und Qualitätsentwicklung besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlich begründeten Kriterien „bester Fachpraxis“ auseinander und reflektieren auf dieser Basis ihre bisherigen Erfahrungen am Lernort Praxis. Das gesamte Modul dient neben der Aneignung fachlichen Wissens auch der Annäherung an ein umfassendes Leitungsverständnis, das pädagogische Visionen und pädagogisches Fachwissen mit Managementkompetenz und persönlicher Rollen- und Zielklarheit verbindet.	
<b>Unit 3: Beratungsmethoden</b>	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Kurzbeschreibung:</b> Zur Wahrnehmung der Leitungsaufgaben nach innen und außen bedarf es Kompetenzen in Gesprächsführung und Beratung. Grundlagen der Gesprächsführung werden aufgefrischt und darauf aufbauend verschiedene Beratungsansätze vorgestellt und vergleichend analysiert. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ausgewählte Beratungsmethoden im Seminarkontext zu erproben und sich in grundlegende beraterische Haltungen und Kommunikationsmuster einzuüben. Begleitend werden Beratungsanlässe und –formen in frühpädagogischen Tätigkeitsfeldern systematisiert und Rahmenbedingungen sowie Grenzen beraterischer Tätigkeit diskutiert.	

Praxismethoden						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: 15 Praxistage Unit 2: Praxismethoden  Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur begründeten Auswahl und systematischen Anwendung von Praxismethoden in Krippen, Kindergärten und Grundschulen. Im Fokus stehen ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren, die es ermöglichen, kindliche Entwicklung, Interessen und Fähigkeiten individuell zu erfassen und auf dieser Basis erweiternde Bildungsangebote zu formulieren. Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Anwendung und Auswertung offener und merkmalsgestützter Beobachtungsverfahren und lernen ausgewählte diagnostische Instrumentarien kennen. Übergeordnete Ziele liegen in der Förderung eines beruflichen Habitus, der eine forschende Haltung im Umgang mit Kindern und Erwachsenen als wesentlich erachtet sowie in der Bereitstellung einer unterstützenden fachlichen Systematik für die pädagogische Planung, Alltagsgestaltung und Reflexion der Studierenden.						
<b>Unit 1: 15 Praxistage</b>  <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Praxistage mit Hospitationsleitfragen, Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben. Impulsreferate der/des Dozenten/in mit Diskussion, Referate, Arbeitsgruppen, Vorbereitung und Auswertung der Praxistage, sowie Erstellung von Präsentationen.						
<b>Unit 2: Praxismethoden</b>  <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Sie lernen u. a. freie und systematische Beobachtungsverfahren zur Entwicklung einzelner Kinder wie z.B. die Entwicklungstabelle nach K. Beller, die Leuveners-Engagiertheitsskala oder die „Bildungs- und Lerngeschichten“ (u.a.m.), wie auch Verfahren zur Analyse von Gruppensituationen kennen und anwenden. Wichtig ist hierbei die Anwendung ressourcen-orientierter Verfahren: So geht es nicht darum, vermeintliche Defizite von Kindern zu identifizieren, sondern auf der Basis der kindlichen Interessen und Fähigkeiten erweiternde Bildungsangebote zu formulieren. Anhand dieser verschiedenen Methoden werden Kriterien für die Beschreibung und Interpretation von Bildungsprozessen einzelner Kinder wie auch von pädagogischen Situationen insgesamt entworfen, d.h. die Planung und Reflexion der Studierenden wird von einer fachlichen Systematik gestützt.						
<b>E2250 - Praxismethoden (U2 zu Praxismethoden)</b>						
<b>Seminar</b> Prof. Dr. Susanne Viernickel	Donnerstag	14-tägig	12:30- 16:45	21.11.13- 19.12.13	Raum	118
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	02.10.13- 09.10.13	Raum	338
	Mittwoch	14-tägig	09:00- 12:30	30.10.13- 13.11.13	Raum	338
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	08.01.14- 19.02.14	Raum	338
	Donnerstag	Einzeltermin	12:30- 16:45	13.02.14- 13.02.14	Raum	118
	Donnerstag	wöchentlich	12:30- 16:45	10.10.13- 17.10.13	Raum	118
	Donnerstag	Einzeltermin	12:30- 16:45	16.01.14- 16.01.14	Raum	118
	Donnerstag	Einzeltermin	12:30- 16:45	30.01.14- 30.01.14	Raum	338

Pädagogische Alltagsgestaltung	
<b>Voraussetzungen:</b> keine	
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: 15 Praxistage Unit 2: Alltag gestalten Unit 3: Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung  Die Studierenden setzen sich mit zentralen Komponenten des pädagogischen Handelns in Institutionen auseinander: der Gestaltung von Alltagssituationen, dem Einfluss räumlicher Arrangements auf Bildungs- und Erziehungsprozesse, der Leitung und Begleitung von Gruppen sowie der Kommunikation mit Kindern und Erwachsenen. Durch die enge Verzahnung von theoretischen Inhalten, Praxisaufgaben zur Beobachtung und Reflexion und Übungen in Kommunikation und Gesprächsführung werden persönliche Erfahrungen im Praxisfeld in den Kontext konzeptioneller und programmatischer Anforderungen gestellt und das Verhältnis von theoretischem Anspruch und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten der Bildung, Erziehung und Betreuung in pädagogischen Institutionen reflektiert.	
	<b>Unit 1: 15 Praxistage</b>  <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Begleitete Praxistage mit Bezug zur laufenden Veranstaltung mit Praxisaufgaben; kurze theoretische Inputs, Präsentationen der Studierenden, Arbeitsgruppen, Plenumsdiskussionen, Kommunikationsübungen.
	<b>Unit 2: Alltag gestalten</b>  <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Die praktischen Erfahrungen der Studierenden im Alltag der verschiedenen Einrichtungen für Kinder werden in den Kontext konzeptioneller und programmatischer Anforderungen gestellt und reflektiert. Hierzu vergleichen die Studierenden grundlegende Aussagen verschiedener pädagogischer Konzepte und Bildungsprogramme zur Gestaltung des Alltags in Krippe, Kindergarten und Schule und erarbeiten sich Handlungsmöglichkeiten für die praktische Umsetzung.  Raumgestaltung, Spielangebote, bereit gestelltes Material, die Strukturierung des Tagesablaufs und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder unterschiedlichen Alters und für Eltern werden von den Studierenden erfahren und im Seminar auf ihre theoretischen Grundlagen und praktischen Auswirkungen analysiert.
	<b>Unit 3: Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung</b>  <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Es werden die Grundlagen von zwischenmenschlicher Kommunikation vermittelt und tägliche Abläufe wie Ankommen und Begrüßen, Mahlzeiten; Ruhe- und Entspannungsphasen. Sprachliche Anregung; Körperpflege in einen theoretischen Kontext gestellt. Die Bedeutung von Gruppenprozessen, Gruppenarbeit und Möglichkeiten der behutsamen Einflussnahme und Steuerung werden untersucht und umgesetzt. Anhand von Portfolios reflektieren die Studierenden kontinuierlich ihre Erfahrungen in der Praxis und erarbeiten sich den Zusammenhang von theoretischen Aspekten und der praktischen Umsetzung.

Recht					
<b>Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Rechtliche Grundlagen pädagogischer Arbeit Unit 2: Rechtliche Grundlagen des Familien-, Jugendhilfe- und Sozialhilferechts  Die Studierenden kennen die Funktion rechtlicher Regulierungen und der rechtswissenschaftlichen Methode im Verhältnis zum Verständnis und zu den Herangehensweisen der Pädagogik. Sie erwerben einen Überblick über das Verfassungsrecht und die Bücher des BGB sowie Fachwissen über Grundzüge und für die Arbeit in frühpädagogischen Institutionen relevante Aspekte des Kinder- und Jugendhilferechts, Sozialhilferechts, Privat- und Schulrechts sowie des Familienrechts. Sie lernen Anspruchsgrundlagen, Zuständigkeiten und Handhabung von Anträgen und Rechtsbehelfen (Bedarfs-, Situations- und Realisierungseinschätzung) zu erkennen und sind befähigt, Erzieher/innen und Eltern bei der formalen Wahrnehmung von Anträgen und Rechtsbehelfen zu unterstützen.					
<b>Unit 1: Rechtliche Grundlagen pädagogischer Arbeit</b>					
<b>Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Kurzbeschreibung:</b> Als Ausgangspunkt werden die Grundzüge der verfassungsrechtlichen Ordnung sowie Inhalte einzelner Grundrechte erläutert. Die Studierenden werden mit Grundbegriffen des BGB, insbesondere Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit und Schuldverhältnis vertraut gemacht. Es werden Inhalte der Aufsichtspflicht, Aufsichtspflichtverletzung und Haftungsprobleme erörtert.					
<b>Unit 2: Rechtliche Grundlagen des Familien-, Jugendhilfe- und Sozialhilferechts</b>					
<b>Voraussetzungen:</b> keine					
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Familienrechts, bei denen rechtliche Aspekte des Eltern-Kind-Verhältnisses in unterschiedlichen familiären Situationen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus werden die Student/innen mit dem Sozialrecht vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Die Kita-Gesetze werden vorgestellt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte des Schulrechts erarbeitet. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen Überblick über die soziale Hilfe sowie finanzielle Leistungen der sozialen Förderung für Familien mit Kindern. Es werden Kenntnisse zum Verwaltungsverfahren und zum Rechtsschutz vermittelt.					
<b>E2310 - Rechtliche Grundlagen des Familien-, Jugendhilfe- und Sozialhilferechts (U2 zu Recht)</b>					
<b>Vorlesung mit Seminar</b> Markus Losse		Montag	wöchentlich	13:30- 16:00	07.10.13- 03.02.14    Raum 333

## **Spieltheorien und Spielpädagogik**

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden kennen spieltheoretische Ansätze und haben einen Überblick über verschiedene Spielformen und ihre (sozio-) kulturellen, historischen und ontogenetischen Voraussetzungen. Sie üben Methoden der Spielbeobachtung, Spielzeugbeurteilung und Spielförderung ein und reflektieren diesbezügliche professionelle Aufgaben von Pädagog/innen.

Welt und Umwelt						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Technik und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich Unit 2: Geografie und Ökologie Unit 3: Gesellschaft und Politik  Die Studierenden kennen und verstehen Organisationsformen menschlichen Zusammenlebens und wissen um bedeutsame historische, kulturelle und technische Entwicklungen. Sie verfügen über grundlegende geografische, meteorologische und ökologische Kenntnisse zum Themenbereich Lebensraum Erde und besitzen eine überblicksartige Kenntnis didaktischer Theorien und Ansätze im Hinblick auf Welt und Umwelt.						
<b>Unit 1: Technik und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Die Studierenden verfügen über Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Geräten und einfachen Maschinen. Sie kennen grundlegende technische Funktionszusammenhänge und Herstellungsprozesse sowie elementare technische Verfahren. Sie wissen um Zusammenhänge zwischen Technik, Arbeitsprozessen, ökonomischen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen und Entwicklungen und können Konsequenzen von Technikentwicklung und Techniknutzung kritisch bedenken. Sie kennen exemplarisch bedeutsame technische Erfindungen und Erfinder/innen.						
<b>Unit 2: Geografie und Ökologie</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über den Lebensraum Erde, sowie zu ausgewählten Bereichen der Klimatologie, Meteorologie, Geologie und Ökologie. Sie begreifen die Relevanz politischer Entscheidungen für die Veränderung der natürlichen Lebensgrundlagen. Sie wissen um Probleme und Lösungsansätze im Bereich der Ökologie und kennen grundlegende Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie kennen wichtige Methoden, Modelle und Orientierungshilfen und die historische Genese ausgewählter bedeutender Erkenntnisse. Die Studierenden kennen unterschiedliche Funktionenvon Räumen und wissen um deren Veränderbarkeit und Gestaltbarkeit.						
<b>E6460 - Geografie und Ökologie (U2 zu Welt und Umwelt)</b>						
<b>Seminar</b>	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	09.10.13- 08.01.14	Raum	230
E 6460 Geografie und Ökologie (U2 zu Welt und Umwelt) / E 6470 Gesellschaft und Politik (U3 zu Welt und Umwelt) (zusammengelegt)  Die beiden Seminare sind hier zu einer problemorientierten Veranstaltung zusammengelegt, bei der einzelne exemplarische gesellschaftliche Phänomene bzw. Themenfelder (wie z.B. weltweite Ernährungsprobleme, Klimaökologie/-diskurs, Müllökologie) die disziplinären Aspekte von Geografie, Ökologie, Gesellschaft und Politik integral, gleichsam von innen her, erschließen.  Gemäß dem Prinzip nachhaltiger Bildung werden Gestaltungskompetenzen erschlossen und eingeübt, die es ermöglichen, diesen exemplarischen Themen kritisch-reflexiv, politisch und handlungsorientiert zu begegnen sowie sie für die Kindheitspädagogik (sofern sinnvoll) fassbar, gestaltbar zu machen.						
<b>Unit 3: Gesellschaft und Politik</b> <b>Voraussetzungen:</b> keine <b>Kurzbeschreibung:</b> Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Gesellschaft und Politik und können diese Kenntnisse in einen historischen Zusammenhang einordnen. Sie sind sich der politischen und sozialen Faktoren bewusst, die Bildungsprozesse beeinflussen und sind in der Lage, sowohl die Strukturen des Bildungswesens, wie auch die kindlichen Bildungsprozesse auf diesem Hintergrund zu betrachten. Sie kennen ausgewählte Partizipationsmethoden und sind in der Lage sie anzuwenden. Sie kennen die Stufen der Partizipation und ihren Beitrag zur demokratischen Bildung. Sie kennen die UN-Kinderkonvention und ihre Bedeutung für die Arbeit in den Einrichtungen. Sie kennen die Grundbegriffe soziologischer Analysen (Individuum, Gruppe, Gemeinschaft, Gesellschaft). Sie kennen Organisationsformen menschlichen Zusammenlebens und können diese Kenntnisse bezogen auf soziale Strukturen anwenden, in denen Kinder und Familien in unterschiedlichen Kulturen leben. Sie kennen ausgewählte Forschungsergebnisse zur Ausprägung des Geschichtsbewusstseins bei Kindern. Sie kennen Einrichtungen, die besonders geeignet sind Geschichtsbewusstsein bei Kindern anzubahnen bzw. zu entwickeln.						
<b>E6470 - Gesellschaft und Politik (U3 zu Welt und Umwelt)</b>						
<b>Seminar</b>	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	09.10.13- 08.01.14	Raum	230



Zusatzmodul						
<b>Modulbeschreibung:</b> Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet.						
	<b>O093 - Englisch A 1</b>					
	<b>Seminar</b>	Dienstag	wöchentlich	11:00- 15:00	01.10.13- 04.02.14	Raum 115
	<b>O098 - Englisch A 2</b>					
	<b>Seminar</b> Marlow Shute	Montag	wöchentlich	15:00- 17:00	07.10.13- 03.02.14	Raum 126

## Ästhetische Bildung I

**Voraussetzungen:** keine

### Modulbeschreibung:

Unit 1: Einführung in die ästhetische Bildung

Unit 2: Ästhetische Bildung Ia

Unit 3: Ästhetische Bildung Ib

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen über die Entstehung, Entwicklung und Förderung elementarer kreativer Fähigkeiten bei Kindern. Sie sind in Wirkungsweisen von Kunst und in Konzepte und Methoden ästhetischer Bildungsarbeit exemplarisch eingeführt. In einem praxisorientierten Seminar in einem der Wahlpflichtfächer Bildende Kunst, Musik oder Theater haben sie die theoretischen und auf Handlungsfelder bezogenen Themen der Vorlesung kunstspezifisch vertieft und differenziert. Im praktischen Tun eignen sie sich elementare Techniken und ein methodisch-didaktisches Repertoire in der gewählten Kunstform an.

Aus den folgenden Fächern kann gewählt werden:

#### Wahlpflichtfach 1: Musik

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zur musikalischen Entwicklung im Kindesalter und zur musikalischen Sozialisation. Sie lernen ihre Stimme zu gebrauchen und Klänge und Rhythmen auf einfachen Instrumenten zu gestalten und sich nach Musik zu bewegen. Sie erwerben die Fähigkeit, Kindergruppen musikalisch anzuleiten und musikalische Projekte zu initiieren.

#### Wahlpflichtfach 2: Bildende Kunst

Die Studierenden erfahren die Kinderzeichnung als Kommunikationsangebot und manifeste Ausdrucksform des bildnerischen Denkens von Kindern. Sie üben Techniken und Ausdrucksformen des Malens, Zeichnens, Modellierens und Bastelns/Werkens. Dabei werden Grundkenntnisse des bildnerischen Gestaltens erworben. Sie erlernen einen wertschätzenden Umgang mit den Kunstwerken von Kindern.

#### Wahlpflichtfach 3: Theater

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu theatralen Ausdruckstraditionen und zu theater- und spielpädagogischen Konzepten der Arbeit mit Kindern, sowie zum Stellenwert performativer Kräfte in der kindlichen Entwicklung. Sie erfahren und reflektieren sich selbst durch elementare Spiel- und Theater-Praktiken bezogen auf Körper, Gruppe und Sprache.

### Unit 1: Einführung in die ästhetische Bildung

**Voraussetzungen:** keine

#### Kurzbeschreibung:

Theoretische Grundlagen Ästhetischer Bildung werdeneinführend vorgestellt und diskutiert. Aus mehreren Perspektiven werden Unterschiede der verschiedenen leib- und materialbezogenen, elementaren Kunstformen und die Vielfalt von Gestaltungstraditionen und kulturellen Praktiken herausgearbeitet. Neben wahrnehmungs- und entwicklungspsychologischen Aspekten der gestalterischen Tätigkeit von Kindern werden ästhetische Sozialisation, medialer und kultureller Wandel und Interkulturalität thematisiert. Für Ästhetische Bildung im aktuellen Diskurs relevante zentrale Forschungsansätze werden vorgestellt, wie z.B. Biografie-, Kunst- und Medienrezeptionsforschung, Entwicklungen in der ästhetisch-informatischen Bildung mit Kindern u.a.. Spielerisch-performative und gestalterische kindliche Praktiken werden beschrieben und anhand von Beobachtungen analysiert. In einem weiteren Schritt werden diese in Bezug gesetzt zu kindlichen Entwicklungsverläufen. Diese werden in der Betonung ihrer Differenziertheit dargestellt, wie sie sich bspw. in geschlechts- und kulturspezifisch unterschiedlichen Aneignungs- und Ausdrucksformen zeigt. Die Achtung lebensweltbezogener und individueller Bedürfnisse von Kindern erfährt mit der Betonung des subjektorientierten Ansatzes Ästhetischer Bildung besondere Aufmerksamkeit und bildet die Basis für integratives und demokratisches Lernen. In Konzepte Ästhetischer Bildung und deren Didaktiken für Kita und Grundschule, sowie für die Übergangsphase, wird exemplarisch eingeführt und zum kritischen Diskurs über die aktuelle Praxis angeregt. Hierzu werden Handlungsfelder der ästhetischen Bildungsarbeit mit Kindern, sowie Konzepte und Projektentwicklungen auf lokaler, überregionaler und internationaler Ebene exemplarisch vorgestellt. Die zahlreichen Verknüpfungen zwischen Ästhetischer Bildung und anderen Bildungsbereichen, sowie fachübergreifende Aspekte (Psychologie, Pädagogik, Körper, Bewegung, Sprache, Medienpädagogik, Elternarbeit u.a.) werden in Abstimmung mit den jeweiligen Lehrenden anderer Module berücksichtigt.

#### E1410 - Einführung in die Ästhetische Bildung (U1 zu Ästhetische Bildung I) - Teil 2

<b>Vorlesung</b> Prof. Dr. Christian Widdascheck	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	16.10.13- 23.10.13	Raum 338
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	04.12.13- 18.12.13	Raum 338
	Mittwoch	14-tägig	09:00- 11:30	06.11.13- 20.11.13	Raum 338

Beginnend mit einer Einführung in zentrale Begrifflichkeiten ästhetischer Bildung werden anhand von zwei bedeutenden historischen Konzeptionen (Friedrich von Schiller und John Dewey) das Spannungsfeld von ästhetischer Bildung, - Erziehung und - Erfahrung entfaltet. Davon ausgehend werden über eine leibphänomenologische Annäherung (Merleau-Ponty, Fuchs) zentrale Aspekte einer elementaren Perspektive auf ästhetische Bildung vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Möglichkeit der Entfaltung (Bildung) einer in den Sinnen intermodal begründeten Leiblichkeit mit den verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten (Bewegung, Musik, bildnerischen Gestalten). Aus diesem intermedialen Ansatz werden abschließend trans- und interkulturelle Dimensionen ästhetischer Bildung entwickelt.

### Unit 2: Ästhetische Bildung Ia

**Voraussetzungen:** keine

#### Kurzbeschreibung:

Die theoretischen und Handlungsfeld bezogenen Themen der Vorlesung werden hier kunstspezifisch vertieft und differenziert. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Gelegenheit, diese im praktischen Tun zu erproben sowie sich elementare Techniken und ein kleines Repertoire in der gewählten Kunstform anzueignen. Auf diese Weise erarbeiten sich die Studierenden in einem ganzheitlich orientierten Lernprozess grundlegende Zugänge zu ästhetisch-kreativen Handlungsfeldern. Im praktischen Umgang mit leib- und materialbezogenen Ausdrucksformen schulen sie ihre Wahrnehmung und setzen sich, indem sie selbst experimentieren und erfinden, mit emotionalen und kognitiven Prozessen auseinander, die durch eigentätiges Gestalten animiert werden können. Einzelne und in Gruppen planen sie einfache Kleinprojekte ästhetischer Bildungsarbeit und setzen diese um. Diese Seminarform basiert auf handelndem Lernen und erfordert eine hohe Bereitschaft zur Öffnung der eigenen Person für die Gruppe und zum sich Einlassen auf Lernsituationen mit offenem Ausgang. Hierfür sind Empathie, Sensibilität und Respekt für den Anderen Grundhaltungen, deren Wert in den Übungen bestärkt und als Basis für die Arbeit mit Kindern und Eltern am eigenen Leib erfahrbar werden. Selbsterfahrungen und Fremdwahrnehmungen werden sorgfältig reflektiert. Diese Erfahrungen werden mit methodischen und didaktischen Fragen zur ästhetischen Bildungsarbeit mit Kindern und mit Beobachtungen, sowie, wo dies möglich ist, mit selbst angeleiteten kleinen Übungen während der Praktika rückgekoppelt.

### Unit 3: Ästhetische Bildung Ib

**Voraussetzungen:** keine

<b>Unit 3: Ästhetische Bildung Ib</b>						
<b>Kurzbeschreibung:</b> Siehe Beschreibungen Musik, Bildende Kunst, Theater.						
<b>E2420 - Musik (U3 zu Ästhetische Bildung I)</b>						
<b>Seminar</b> Monika Ferber	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	11.10.13- 11.10.13	Raum	102
	Freitag	wöchentlich	09:00- 13:15	18.10.13- 08.11.13	Raum	102
	Freitag	14-tägig	09:00- 13:15	22.11.13- 06.12.13	Raum	102
	Sonntag	Einzeltermin	14:30- 17:30	17.11.13- 17.11.13	Raum	ausserhalb
<p>Der Kurs ist praxisorientiert ausgelegt. Er verbindet praktische, reflexive und theoretische Elemente. Eigenes Erleben in den Bereichen Musik und Bewegung, Rhythmus, Stimme und Sprache, elementares Instrumentarium gibt die Möglichkeit, selbst Wege zur Musik zu finden, bzw. zu erweitern. Das schafft die Grundvoraussetzung zur Förderung und Anregung musikalischer Bildungsprozesse.</p> <p>Im Mittelpunkt dieses Semesters stehen die Präsentationen der Studierenden zu musikpädagogischen Themen. Begleitend dazu werden die praktischen Ansätze des vorhergegangenen Semesters weitergeführt und vertieft.</p> <p>Es wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme erwartet, sowie die Bereitschaft der Studierenden, sich auf musikalische Gruppenprozesse einzulassen.</p>						
<b>E2430 - Bildende Kunst (U3 zu Ästhetische Bildung I)</b>						
<b>Seminar</b> Prof. Dr. Christian Widdascheck	Freitag	14-tägig	09:00- 15:00	18.10.13- 06.12.13	Raum	006
<b>E2440 - Theater (U3 zu Ästhetische Bildung I)</b>						
<b>Seminar</b> Prof. Johanna Kaiser	Freitag	wöchentlich	09:00- 15:00	04.10.13- 22.11.13	Raum	ausserhalb
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	06.12.13- 06.12.13	Raum	ausserhalb
<p><b>Veranstaltungsort: Voralbergerdamm 1 in Friedenau</b></p> <p><b>Theater von Anfang an</b></p> <p>'TUKI ist ein lebendiges Partnerschaftsmodell zwischen Kitas und Theatern für Kinder, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die kindliche und frühkindliche kulturelle Bildung in Berlin nachhaltig zu stärken.' (Zitat www.TUKI.de)</p> <p>In diesem Semester ist es möglich, mit unserem Seminar an diesem senatsgeförderten gesamtstädtischen Modell teilhaben zu können.</p> <p>Nachdem wir im Sommersemester unseres Seminars Grundlagen zum Theater mit Kindern diskutiert und erprobt haben, wird nun die Kooperation mit der Kita im Riemenschneiderweg, die unter der Trägerschaft des Nachbarschaftsheimes Schöneberg e.V. steht, realisiert.</p> <p>Mittelpunkt des Seminars ist die theaterpädagogische Arbeit mit einer Kindergruppe dieser Kita zu dem Thema Angstbewältigung und Freundschaft. Während eine Theaterpädagogin kontinuierlich im Rahmen des TUKI-Projektes mit der Gruppe arbeitet, die wir im Vorfeld erarbeitet und auf das Seminar ab gestimmt haben, steigen wir ab Semesterbeginn dazu. Ab Oktober wird eine Aufführung, die im Dezember im Theater der Erfahrungen für die Kinder stattfindet, im Seminar mit den Kindern spielerisch vorbereitet und - insbesondere nach dem Aufführungsereignis ausgewertet und nachbereitet. Wir treffen uns dazu in der Kulturetage des Nachbarschaftsheimes, am Voralbergerdamm 1 in Schöneberg und werden mit dieser Gruppe und der TUKI-Mitarbeiterin - die die Gruppe insgesamt über ein Jahr betreut - verschiedene Spiel- und Theateraktionen durchführen. Auf diese Weise können nicht nur Lernprozesse mit den Kindern ermöglicht, sondern auch Erkenntnisse auf dem neuen Gebiet des Projektes aufgrund einer kritischen und forschenden Teilhabe erschlossen werden.</p>						
<b>E1410 - Einführung in die Ästhetische Bildung (U1 zu Ästhetische Bildung I) - Teil 2</b>						
<b>Vorlesung</b> Prof. Dr. Christian Widdascheck	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	16.10.13- 23.10.13	Raum	338
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	04.12.13- 18.12.13	Raum	338
	Mittwoch	14-tägig	09:00- 11:30	06.11.13- 20.11.13	Raum	338
<p>Beginnend mit einer Einführung in zentrale Begrifflichkeiten ästhetischer Bildung werden anhand von zwei bedeutenden historischen Konzeptionen (Friedrich von Schiller und John Dewey) das Spannungsfeld von ästhetischer Bildung, - Erziehung und - Erfahrung entfaltet. Davon ausgehend werden über eine leibphänomenologische Annäherung (Merleau-Ponty, Fuchs) zentrale Aspekte einer elementaren Perspektive auf ästhetische Bildung vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Möglichkeit der Entfaltung (Bildung) einer in den Sinnen intermodal begründeten Leiblichkeit mit den verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten (Bewegung, Musik, bildnerischen Gestalten). Aus diesem intermedialen Ansatz werden abschließend trans- und interkulturelle Dimensionen ästhetischer Bildung entwickelt.</p>						

## Ästhetische Bildung II

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Ästhetische Bildung IIa

Unit 2: Ästhetische Bildung IIb

Unit 3: Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien

Aufbauend auf Wissen und Kompetenzen aus dem Modul Ästhetische Bildung I erweitern und vertiefen die Studierenden ihr theoretisches und auf verschiedene kindheitspädagogische Handlungsfelder bezogenes Wissen. In Verbindung mit den Erfahrungen der zweiten Praxisphase erwerben sie differenzierte und systematisch vertiefte Kompetenzen im Bereich der elementaren ästhetischen Bildung und ihrer Verknüpfung mit anderen Bildungsbereichen.

Aus den folgenden Fächern kann gewählt werden:

Wahlpflichtfach 1: Musik

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr theoretisches Wissen und ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen im Bildungsbereich Musik.

Wahlpflichtfach 2: Bildende Kunst

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr theoretisches Wissen und ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen im Bildungsbereich Bildnerisches Gestalten.

Wahlpflichtfach 3: Tanz

Das Seminar fördert im Rahmen von Gruppenunterricht soziale Kompetenz und vermittelt die handwerkliche Basis im tänzerischen und choreografischen Bereich. Durch die Förderung von Eigen- und Fremdwahrnehmung werden die Voraussetzungen für den kreativen Umgang mit den Komponenten Kraft, Zeit, Raum und Form geschaffen, die ihrerseits die Basis für kreative und tanzpädagogische Vermittlungsarbeit bilden.

Darüber hinaus wird verpflichtend das folgende Seminar angeboten:

Unit 3: Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien

Werkverfahren wie z.B. Weben, Färben, Quilting oder Bearbeitungsverfahren von Holz und Stein werden erlernt und vor ihrem historischen und kulturellen Hintergrund beleuchtet. Der didaktische Ansatz der Kulturorientierung wird thematisiert und in seiner Bedeutung für das soziale Lernen in einer 'interkulturellen Welt' reflektiert. Es werden Methoden der Ermöglichung kulturorientierter ästhetischer Erfahrung in Kita und Grundschule erörtert.

### Unit 1: Ästhetische Bildung IIa

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Das Modul besteht aus zwei Seminaren mit großen praktischen Übungsanteilen. Im Seminar kann aus drei Fächern Bildende Kunst / Musik / Tanz gewählt werden. Es muss ein anderes Fach gewählt werden als das im Modul Ästhetische Bildung I belegte.

### Unit 2: Ästhetische Bildung IIb

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Das zweite Seminar bietet eine Einführung in Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien. Werkverfahren wie z.B. Weben, Färben, Quilting oder Bearbeitungsverfahren von Holz und Stein werden erlernt und vor ihrem historischen und kulturellen Hintergrund beleuchtet. Der didaktische Ansatz der Kulturorientierung wird thematisiert und in seiner Bedeutung für das soziale Lernen in einer interkulturellen Welt reflektiert. Es werden Methoden der Ermöglichung kulturorientierter ästhetischer Erfahrung in Kita und Grundschule erörtert.

#### E6420 - Musik

<b>Seminar</b> Monika Ferber	Freitag	14-tägig	09:00- 13:15	17.01.14- 31.01.14	Raum 102
	Sonntag	Einzeltermin	14:30- 17:30	17.11.13- 17.11.13	Raum ausserhalb
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	03.01.14- 03.01.14	Raum 102
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 13:15	22.01.14- 29.01.14	Raum 301
	Freitag	wöchentlich	09:00- 13:15	13.12.13- 20.12.13	Raum 102

#### E6430 - Bildende Kunst

<b>Seminar</b> Prof. Dr. Christian Widdascheck	Freitag	wöchentlich	09:00- 15:00	13.12.13- 20.12.13	Raum 006
	Freitag	14-tägig	09:00- 15:00	03.01.14- 14.02.14	Raum 006

#### E6440 - Tanz

<b>Seminar</b> Beate Stühm	Freitag	wöchentlich	09:00- 15:00	13.12.13- 20.12.13	Raum 007
	Freitag	14-tägig	09:00- 15:00	03.01.14- 14.02.14	Raum 007

Bisher erarbeitete Themen werden vertieft, insbesondere: Tanz Atem Stimme, Ziel ist es das Selbstvertrauen in die eigenen Erfahrungen und in den künstlerischen Ausdruck zu stärken.

Kennen- und anwenden lernen des RSVP Cycles, einem Werkzeug zur Entwicklung und Kommunikation von kreativen Prozessen.

Künstlerisch tänzerische Arbeit mit Objekten, Kostümen und Bildern.

Anleitung von Beobachtungen, Reflexionen, Feed Back,

Begleitung bei der Erarbeitung von Choreographien.

### Unit 3: Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

	Unit 3: Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien						
	E6450 - Kreatives Gestalten mit Holz (U3: Ästhetische Bildung II)						
Seminar Andrea Wilhelm	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 13:30	12.02.14- 12.02.14	Raum	118	
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 13:30	12.02.14- 12.02.14	Raum	006	
	Dienstag	Einzeltermin	11:00- 17:00	14.01.14- 14.01.14	Raum	006	
	Dienstag	Einzeltermin	11:00- 17:00	14.01.14- 14.01.14	Raum	118	
	Montag	wöchentlich	09:00- 13:30	20.01.14- 10.02.14	Raum	118	
	Montag	wöchentlich	09:00- 13:30	20.01.14- 10.02.14	Raum	006	